

# HÖRBRANZ K T V



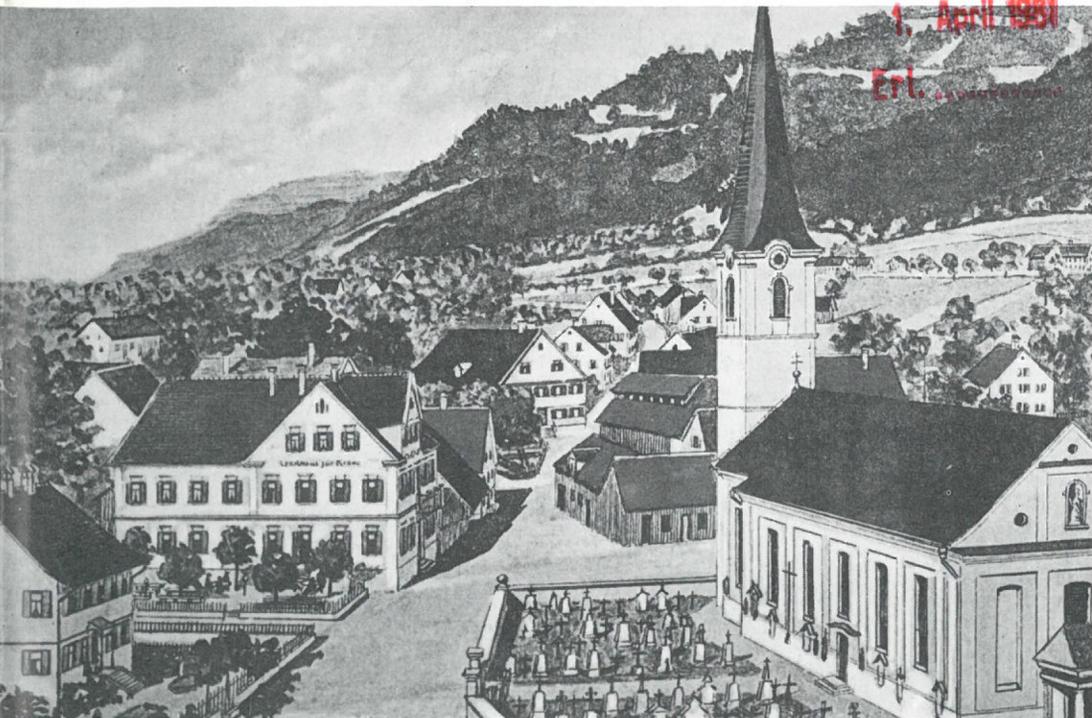
Heft 35, April 1981

Redaktion: Bürgermeister Severin Sigg

EINGEGANGEN

1. April 1981

Erl. ...



## Auf einen Blick

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite
Bau der Kläranlage	1
Ausbau Lochauer Straße und Straße am Straußenbühel	2, 3
Neubau des Bauhofes	3
VW-Bus für Bauhof	3
Umbau im St.-Josefs-Heim	4
Seeuferauffüllung	4
Landwirtschaftskammerwahl	5
Volkszählung 1981	5
Entrümpelungsaktion und Entfernung von Autowracks	6, 7
Rauschbrandschutzimpfung	8
Hundemusterung	8
Anstellung eines Tierarztes	8
Achtung Haustierbesitzer	9
Fundamt	10
<b>Vereinsleben — Gemeinschaftsleben</b>	
Preisverteilung Blumenschmuckwettbewerb	12
Angelobung der Jungmänner in Hörbranz	12
Büchereiarbeit 1980	13
Mai-Blasen des Musikvereins	15
Faschingrückblick der Hörbranzner Raubritter	15
70 Jahre Turnen in Hörbranz	16
Versportler erfolgreich	18
Schiclub — Rückblick	19
Hundesportverein Hörbranz	21
<b>Aus der Geschichte unserer Heimat</b>	
Hörbranz in alten Bildern	22
Leiblachtaler Sagen und Geschichten (Schluß)	23
<b>Im Lebenskreis</b>	
Geburten — Eheschließungen — Sterbefälle	26
Hohe Geburtstage	27
Zwei 90jährige im St.-Josefs-Heim	28
Einwohnerstatistik	28
<b>Dies und das</b>	
Lehrer sucht Wohnung	28
Neubau Reihen- und Doppelhauswohnanlage	29
Möglichkeit für Akkordeonunterricht	30
Gottesdienstordnung Karwoche und Ostern	30

Zum Titelbild:

Alte Ansicht vom Dorfzentrum Hörbranz, ca. aus dem Jahre 1910. Bitte lesen Sie den Aufruf an alle Hörbranzner zur Bilderaktion „Hörbranz in alten Zeiten“ im Heftinnern und helfen Sie nach Möglichkeit tatkräftig mit, daß diese Aktion erfolgreich verläuft.

## Aus der Gemeindeverwaltung

### Bau der Kläranlage durch den Abwasserverband Leiblachtal

Die Errichtung der Zufahrt, mit der im vergangenen Dezember begonnen wurde, ist derzeit in vollem Gange. Die Zufahrt zur Kläranlage erfolgt abzweigend von der Bundesstraße bei der Rhein. Ölleitungsgesellschaft, unterquert dann die Bundesbahn und führt dann auf das Grundstück, auf dem die Kläranlage erstellt wird. Die Querung der Bundesbahn erfolgt in dem Durchlaß, in dem derzeit der Werkskanal fließt. Der Werkskanal wird in den danebenliegenden kleineren Durchlaß verlegt. Gleichzeitig müssen auch zwei Brücken über den Werkskanal erstellt werden. Die Ausführung der gesamten Zufahrt wurde um S 5,600.000.— an die Firma Walter Rhomberg vergeben. Die Fertigstellung soll bis Juni 1981 erfolgen.

Die Planung der Kläranlage wurde um S 4,780.904.— an Dipl.-Ing. Robert Manahl in Bregenz vergeben. Die Planungskosten sind somit höher als die Grunderwerbskosten.

Die Planung der Verbandsammler wurde um S 690.000.— ebenfalls an Dipl.-Ing. Manahl vergeben. Als Verbandsamm-



ler wurden folgende Kanäle festgelegt: Von der bisherigen Kläranlage in Lochau bis zur Kläranlage des Abwasserverbandes, von Hörbranz Schwabenweg ebenfalls bis zur neuen Kläranlage und von Hörbranz Uferstraße über Diezlings nach Hohenweiler, Parzelle Koo. Die Kläranlage selbst ist zur Zeit in Planung. Die Ausschreibungsunterlagen werden bis April 1981 fertiggestellt, so daß die Einholung

der Angebote für die Baumeisterarbeiten sowie die Maschinenteile erfolgen kann. Mit der Vergabe ist dann bis Juni/Juli zu rechnen.

Im Monat März ist nun auch die Zusicherung für das Darlehen vom Wasserwirtschaftsfonds eingetroffen, so daß die Finanzierung für den Kläranlagebau gesichert ist. Das Darlehen hat eine Höhe von S 36,575.000.— mit 1 Prozent Verzinsung und einer Laufzeit von 30 Jahren. Somit kann der Kläranlagebau so rasch wie möglich verwirklicht werden. Der Abwasserverband wird alles unternehmen, um die Kläranlage möglichst bald in Betrieb nehmen zu können.

Die Kosten für den Bau der Kläranlage betragen S 50,000.000.—. Die Finanzierung erfolgt mit 35 Prozent Subventionen und der Rest mit dem Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds. An den Gesamtbaukosten ist die Gemeinde Hörbranz mit 54 Prozent beteiligt, die Gemeinde Lochau mit 43 Prozent und die Gemeinde Hohenweiler mit 3 Prozent.

---

#### **Ausbau der Lochauer Straße**

---

Die Landesstraßenplanungsstelle hat zugesagt, die Planung für den Ausbau der Lochauer Straße zwischen der Ge-



meindegrenze Lochau und der Parzelle Leiblach noch heuer in Angriff zu nehmen, so daß im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten gerechnet werden kann.

Das auf dem Bild gezeigte sogenannte Schupp-Haus, Lochauer Straße 92, gegenüber dem Salvatorkloster, wurde zu diesem Zweck bereits abgebrochen. Die neue Lochauer Straße wird mit einem Gehsteig und einer Straßenbeleuchtung versehen, womit ein lang ersehnter Wunsch der Bevölkerung in diesem Ortsteil erfüllt werden kann.

---

#### **Ausbau der Straße am Straußenbühel**

---

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 9. Februar 1981 die Ausführung der Unterbauarbeiten um S 467.660.— an die Fa. Josef Hinteregger, Bregenz, vergeben. Mit den Bauarbeiten wird in den Monaten April/Mai begonnen.

---

#### **Neubau des Bauhofes**

---

In der Gemeindevertretungssitzung vom 9. Februar 1981 wurden die Erdaushubarbeiten und die Kiesschüttung um den Betrag von S 244.350.— an die Fa. Gebhard Weiß in Bregenz vergeben und die Baumeisterarbeiten um S 1,566.313.— an die Fa. Frank Ges. m. b. H. in Kennelbach.

In diesem Jahr ist die Fertigstellung des Rohbaues vorgesehen.

Da die verbaute Fläche über 400 m<sup>2</sup> beträgt, ist neben der Baubewilligung eine Genehmigung nach dem Landschaftsschutzgesetz erforderlich. In der diesbezüglichen Verhandlung hat jedoch der Sachverständige für Landschaftsschutz unvorhergesehene Schwierigkeiten gemacht. Dies könnte eine Verschiebung der Bauarbeiten zur Folge haben. Es muß daher noch abgewartet werden, welche Vorschreibungen durch den Landschaftsschutz erfolgen und ob diese von der Gemeinde angenommen werden können.

---

#### **VW-Bus für den Bauhof**

---

Im Monat Februar hat die Gemeinde einen VW-Bus für den Bauhof erhalten. Er dient vor allem für den Transport von Werkzeugen sowie Kleinmaterial für die Wasserversorgung

und Kanalisation und wurde daher mit entsprechenden Schränken und Stellagen ausgestattet. Die Kosten für Anschaffung und Ausstattung belaufen sich auf S 270.000.—.



---

#### **Umbau im St.-Josefs-Heim**

Die Errichtung des neuen Stiegenhauses ist derzeit in vollem Gange. Die Baumeisterarbeiten wurden um S 454.066.— an die Fa. Josef Daum vergeben. Der Stiegenhausbau ist dadurch erschwert, da der Auf- und Abgang für die Heiminsassen frei bleiben muß. Das alte Stiegenhaus wird zur Gänze abgebrochen. Im Monat Mai soll dann der Lift um den Offertbetrag von S 355.500.— von der Fa. Doppelmayr, Wolfurt, eingebaut werden. Die Elektroarbeiten einschließlich Antennenanlage hat die Gemeindevertretung um S 155.244.— an die Fa. Werner Reichart vergeben. Weiters wurden die Fenster und Türen um S 97.770.— an die Fa. Gebrüder Sigg, Hörbranz, vergeben.

---

#### **Seeuferauffüllung**

Im vergangenen Jahr wurde mit der Sanierung und Auffüllung des Seeufers begonnen. Die Arbeiten werden je nach Erhalt von Aushubmaterial durchgeführt. Gerade während der Sommermonate, wenn solches Material zu bekom-

men wäre, können diese Arbeiten wegen des hohen Wasserstandes kaum vorgenommen werden. Wenn ein bestimmter Teilabschnitt ausgeführt ist, wird dieser begrünt werden. Trotzdem wird das Seeufer eine Zeitlang eine Baustelle sein und kaum begangen werden können. Da auch noch die Baustelle für den Kläranlagebau in der Nähe ist, wird der Zugang zum See entlang der Leiblach öfters verschmutzt sein. Wir bitten Sie daher um Verständnis hierfür, bis die Arbeiten fertiggestellt sind. Dann wird dieses Gebiet für die Besucher wieder attraktiv, um die Freizeit dort zu verbringen.

---

#### **Landwirtschaftskammerwahl 1981**

Am Sonntag, dem 3. Mai 1981, findet die Landwirtschaftskammerwahl statt. Alle Wahlberechtigten, getrennt nach dem Wahlkörper der Landwirte und dem Wahlkörper der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer, erhalten von der Gemeinde einen Wahlausweis zugestellt, auf dem das Wahllokal, die Wahlzeit usw. angeführt sind. Für Wahlberechtigte, die z. B. wegen Krankheit oder Abwesenheit am Wahltag nicht wählen können, besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Die Briefwahlkuverts müssen jedoch spätestens am Donnerstag, 30. April 1981, beim Postamt Hörbranz aufliegen. Die Personen, die die Briefwahl in Anspruch nehmen wollen, mögen sich frühzeitig an die Gemeinde wenden. Bei der Landwirtschaftskammerwahl besteht für alle Betroffenen Wahlpflicht. Eine evtl. Nichtteilnahme an der Wahl ist der Gemeinde unter Angabe des Entschuldigungsgrundes bekanntzugeben.

---

#### **Volkszählung 1981**

Mit Stichtag vom 12. Mai 1981 findet wie alle zehn Jahre eine Volkszählung in sämtlichen Gemeinden statt. Bei dieser Aufnahme ist für jede Person ein Personenblatt und weiters pro Haushalt, Gebäude, Wohnung und Betrieb ein eigenes Erhebungsblatt mit den verschiedenen Fragen auszufüllen.

Die Aufnahme erfolgt grundsätzlich im Gemeindeamt, wohin die auskunftspflichtigen Personen ab dem 12. Mai an den bestimmten Tagen nach Straßen eingeladen werden.

Der genaue Terminkalender wird den Haushalten noch rechtzeitig zugestellt werden.

Da die Durchführung dieser Volkszählung für die Gemeinde eine erhebliche Arbeitsbelastung darstellt, werden alle Haushaltsvorstände, Haus- und Betriebsinhaber er sucht, den Terminkalender pünktlich einzuhalten.

---

### Entrümpelungsaktion

---

Um der Bevölkerung von Hörbranz auch heuer wieder die Gelegenheit zu geben, die Gegenstände, die bei der wöchentlichen Müllabfuhr nicht abgegeben werden können, loszuwerden, wird vom 6. April bis 8. April 1981 eine Entrümpelungsaktion für das ganze Gemeindegebiet durchgeführt. Das Gerümpel muß an den bestimmten Tagen um 7.30 Uhr an der Straße bereitgestellt sein. Es ist besonders darauf zu achten, daß lose oder sonstige kleinere Gegenstände unbedingt gebündelt oder in Säcke, Schachteln usw. gefüllt sind. Wenn dies nicht der Fall ist, können diese Gegenstände vom Personal nicht mitgenommen werden, da sonst für das Aufladen zuviel Zeit benötigt wird und der Fahrplan nicht eingehalten werden kann. Es wird nochmals dringend darauf hingewiesen, daß Altreifen bei der Entrümpelungsaktion nicht mitgegeben werden können. Diese können, jedoch ohne Felgen, bei der Fa. Josef Forster, Lochau, kostenlos jederzeit abgegeben werden. Da gleichzeitig mit der Entrümpelungsaktion vom Katholischen Arbeiterverein eine Altpapiersammlung durchgeführt wird, ist auch besonders darauf zu achten, daß das **Altpapier** (Zeitungen usw.) **unbedingt gebündelt ist**. Bei Siedlungshäusern sollen die Gegenstände nicht gemeinsam auf einen Haufen gelagert werden, sondern bei jeder Blockeinheit (Haustüre) getrennt.

Damit das Aufladen zügig vorangehen kann, sind die Gegenstände **je nach Material** (Metall, Papier, Holz usw.) **separat nebeneinander bereitzustellen**.

Fahrplan:

#### Montag, den 6. April 1981:

Lochauer Straße, Europadorf, Am Sportplatz, Unterhochstegstraße, Alemannenweg, Dr.-Haltmeier-Weg, Seestraße,

Blumenweg, Herrnmühlestraße, Leiblachstraße, Gartenstraße, Salvatorstraße, Haldenweg, Amerikaweg, Mariahilfweg, Hochstegstraße, Starenmoosweg, Moosweg, Straußenweg, Bintweg, Weidachweg, Genfahlweg, Richard-Sannwald-Platz, Grenzstraße, Staudachweg, Uferstraße, Sägerstraße.

#### Dienstag, den 7. April:

Lindauer Straße, Raiffeisenplatz, Heribrandstraße, Patachweg, Römerstraße, Josef-Matt-Straße, Leonhardsstraße, Birkenweg, Im Ried, Schützenstraße, Kirchweg, St.-Martins-Weg, Erlachstraße, Lehmgrube, Grünaustraße, Diezlinger Straße, Gwiggerstraße, Flurweg, Wuhrstraße, Bergerstraße, Am Berg, Sonnenweg, Georg-Flatz-Weg, Grabenweg.

#### Mittwoch, den 8. April:

Ziegelbachstraße, Rhombergstraße, Reutemannweg, Schwedenstraße, Krüzastraße, Allgäustraße, Lehenweg, Brantmannstraße, Rosenweg, Schmittenstraße, Am Bächle, Ruggbachweg, Fronhoferstraße, Backenreuter Straße, Am Gigelstein, Weinbergstraße, Rebenweg, Rechbergstraße, Kelterweg, Ruggburgstraße, Hoferstraße, Am Halbenstein, Hochreute.

---

### Aktion zur Abfuhr von Autowracks

---

Über die Wintermonate konnte wiederum festgestellt werden, daß eine größere Anzahl von Autowracks auf Vorplätzen, an Straßenrändern, auf Wiesen usw. abgestellt sind und unsere natürliche Umwelt, in der wir leben müssen, belasten. Oft liegt es nur an der notwendigen Eigeninitiative, diese praktisch wertlosen Autowracks ordnungsgemäß beseitigen zu lassen.

Die Gemeinde führt daher wieder eine Aktion durch, um diese Autowracks abführen zu lassen. Wer also ein Autowrack abführen lassen will, möge dies bis 3. April 1981 im Gemeindeamt melden, wobei ein Unkostenbeitrag pro Autowrack von S 150.— zu bezahlen ist. Diese Kosten sind stark verbilligt und mögen einen Anreiz geben, bei dieser Aktion mitzumachen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Es sei auch einmal darauf hingewiesen, daß nach den Bestimmungen des Landschaftsschutzgesetzes das Abstellen von Autowracks verboten ist und bei Anzeigen die Bezirkshauptmannschaft auch entsprechende Strafen verhängt.

---

### **Anmeldung zur Rauschbrandschutzimpfung**

---

Die Landwirte werden ersucht, die Anzahl der Rinder, die die Rauschbrandschutzimpfung erhalten sollen, bis spätestens zum 10. April 1981 im Gemeindeamt anzumelden.

---

### **Hundemusterung**

---

Jedes Jahr sind sämtliche Hunde zur sanitätspolizeilichen Besichtigung dem Tierarzt vorzuführen; zugleich ist auch die Hundesteuer zu entrichten. Die Hundesteuer beträgt für jeden männlichen oder weiblichen Hund S 250.— und für jeden weiteren Hund, der älter als fünf Monate ist, S 400.— pro Haushalt oder Betrieb. Die Hundemusterung wird auch dieses Jahr wieder zirka Anfang Mai sein. Jene Hundebesitzer, die ihr Tier noch nicht bei der Gemeinde angemeldet haben, werden ersucht, dies unverzüglich vorzunehmen. Der genaue Termin der Hundemusterung wird dann rechtzeitig bekanntgegeben werden.

---

### **Anstellung eines Tierarztes**

---

Schon seit einiger Zeit haben die Landwirte des Leiblachtales bei den Gemeindemandataren den Wunsch vorgebracht, für die tierärztliche Betreuung des Viehs etwas zu unternehmen, da der Tierarzt Dr. Thomann infolge Krankheit in letzter Zeit nicht immer in der Lage war, den Dienst voll zu versehen. In vielen Jahren hat Dr. Thomann die tierärztliche Betreuung in den Leiblachtalgemeinden zu jeder Tages- und Nachtzeit, an Sonn- und Feiertagen zur besten Zufriedenheit der Tierbesitzer durchgeführt, wofür ihm herzlichst gedankt sei. Neben der Anstellung eines weiteren Tierarztes wird Dr. Thomann auch weiterhin seine Praxis betreiben. So wurde es notwendig, einen Tierarzt in das Leiblachtal zu bekommen. Zuerst fanden Kontaktgespräche zwischen den betroffenen Bürgermeistern statt.

Der Vorschlag lautete dann auf Dr. Hans Fink aus Andelsbuch. Darauf folgten Gespräche mit den Landwirtschaftsausschüssen und Vertretern der übrigen Gemeinden, dem Tierarzt Dr. Fink und teilweise mit dem Präsidenten der Tierärztekammer. Längere Zeit nahmen die Verhandlungen

über das Wartegeld in Anspruch, das auch andere Gemeinden, die in letzter Zeit Tierärzte angestellt haben, gewähren. Auch die Tierärztekammer hat auf die Bezahlung eines Wartegeldes bestanden. Von der Ausschreibung der Arztstelle wurde Abstand genommen, da dann nicht immer die gewünschte Person zu erhalten ist. Es war bereits bekannt, daß Dr. Fink, der derzeit in Lindenberg seine Praxis ausübt und schon öfters Vieh unserer Landwirte betreut hat, ein guter und gewissenhafter Tierarzt ist. Das monatliche Wartegeld beträgt S 5000.— zusätzlich der Dienstgeberbeiträge und wird von allen Gemeinden des Leiblachtales bezahlt. Die Aufteilung erfolgt zu einem Drittel nach der Bevölkerungszahl und zu zwei Dritteln nach Großvieheinheiten in den betreffenden Gemeinden. Die Großvieheinheiten werden nach folgendem Schlüssel berechnet:

- 1 Großvieheinheit ist: 1 Pferd ab Geburt  
1 Rind männl. o. weibl. über 2 Jahre  
2 Rinder von 3 Monate bis 2 Jahre  
7 Rinder bis 3 Monate  
5 Schweine über 2 Monate  
50 Schweine bis 2 Monate.

Durch das Wartegeld verpflichtet sich der Tierarzt, die Tiere der Tierhalter sowohl zeitlich als auch tariflich bevorzugt zu behandeln. Durch den Vertrag hat der Tierarzt dafür zu sorgen, daß an Sonn- und Feiertagen, bei Krankheit, Urlaub, Kursen und dergleichen eine Vertretung in zumutbarer Entfernung erreicht werden kann. Der neue Tierarzt beginnt seinen Dienst am 1. Juni 1981 und hat seinen Wohnsitz im Gebäude der Raiffeisenkasse Hohenweiler. Die Gemeinde wünscht dem neuen Tierarzt Doktor Hans Fink recht viel Erfolg und zufriedene Landwirte.

---

### **Achtung Haustierbesitzer!**

---

Zur finanziellen Bewältigung der großen zukünftigen Aufgaben der Gemeinde sind die Gemeindemandatara auf der Suche nach neuen Einnahmequellen zu dem Entschluß gekommen, eine Steuer auf alle vierbeinigen Haustiere einzuheben. Daß es dabei natürlich große Ausnahmen geben muß, war allen klar, da dies sonst für die Landwirtschaft den völligen Ruin bedeuten würde. So ist sämtliches Rindvieh, Esel, Schafe und Ziegen von der Steuer ausgenommen, jedoch nicht Pferde, da diese heute zumeist als Hobby gezüchtet werden und mitunter mit ihren Hufen auf Gemeindestraßen nicht unerheblichen Schaden anrichten

können. Zur Freude aller Hundebesitzer sind auch Hunde aller Art in der Ausnahmeregel enthalten, da diese nach Meinung der Besitzer schon zu hoch besteuert sind (die Meinung der Hundebesitzer stimmt nicht immer mit der Meinung der übrigen Gemeindeglieder überein). Die neue Regelung wird natürlich die Katzenfans am ärgsten treffen, da Katzen voll in die Steuer fallen werden — frei sind nur Jungkatzen, solange sie nicht sehen. Die Einbeziehung der Katzen war notwendig, da diese Tiere allmählich eine nicht unwesentliche Rolle in der Umweltbelastung (Verschmutzung von Sandkästen, Geschrei in der Nacht usw.) darstellen. Unter die Steuer fallen weiters Meerschweinchen, Hamster, Hasen, die vorwiegend nur zum Zeitvertreib gezüchtet werden, Mäuse, soweit sie zahm gehalten werden usw. Über die Höhe der Steuer sind sich die Verantwortlichen noch nicht ganz einig. In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen wird es jedoch zur Vermeidung von Härtefällen eine Art Mengenrabatt geben, wobei jedoch das Familieneinkommen herangezogen werden muß.

Um die Erfassung der betroffenen Tiere lückenlos durchführen zu können, findet eine **Volkszählung für Tiere** statt.

Zu dieser Zählung haben alle in Frage kommenden Tierbesitzer **am Mittwoch, den 1. April 1981**, während der Amtsstunden im Gemeindeamt die notwendigen Angaben zu machen. Es wird gebeten, nur mit der Sachlage vertraute Familienangehörige zu entsenden. Ein Nichtbefolgen dieser Aufforderung könnte für die Tierhalter heute noch nicht abzusehende Folgen nach sich ziehen.

---

#### **Gemeindevorstand- und Gemeindevertretungssitzung im März**

---

Im Monat März fanden je eine Gemeindevorstand- und Gemeindevertretungssitzung mit umfangreichen Tagesordnungen, vor allem Arbeitsvergaben statt. Hierüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

---

#### **Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Fundgegenstände abgegeben:**

---

Einzelner Schlüssel	18. 12. 1980
Rotes Herrenfahrrad	10. 12. 1980
Grünes Damenfahrrad	20. 12. 1980

Lesebrille mit runden Gläsern	5. 1. 1981
Drei Schlüssel am Ring	14. 1. 1981
Skihandschuhe, blau	14. 1. 1981
Damenhandschuhe, braun	23. 1. 1981
Fäustling, braun	23. 1. 1981
Fingerhandschuh, grün	26. 1. 1981
7 Schlüssel mit Ring (Ruggburg)	28. 1. 1981
1 Schlüssel mit Fischanhänger, silber	28. 1. 1981
Wildlederschlüsseltasche	30. 1. 1981
Offener Geldbetrag	30. 1. 1981
Herrenrad, weinrot	5. 2. 1981
Klapprad, orange	5. 2. 1981
Damenhandschuhe	6. 2. 1981
2 Schlüssel am Ring	9. 2. 1981
1 Schlüssel, lose	9. 2. 1981
1 Ohranhänger (Faschingsschmuck)	10. 2. 1981
Strickhandschuh, grün	18. 2. 1981
Schlüsseltasche	23. 2. 1981
Lesebrille	23. 2. 1981
Geldbörse, grün	23. 2. 1981
Gemusterter Turnsack mit Inhalt	23. 2. 1981

---

#### **Verlustmeldungen**

---

Damenknirps mit Rosenmuster	15. 12. 1980
Wollhandschuhe, blau	19. 12. 1980
Schlüsseltasche, rot	22. 12. 1980
Herrenarmbanduhr „Markus“, schw. Band	23. 12. 1980
Damenarmbanduhr Marke „Alsi“	2. 1. 1981
Damenlederhandschuh, rechts	7. 1. 1981
Damengeldbörse, braun, Inhalt ca. 500 S	7. 1. 1981
Bastelschere mit orangem Griff	12. 1. 1981
Lederfäustling, schwarz	14. 1. 1981
Wollmütze, beige	14. 1. 1981
Herrenfingerhandschuh, blau	19. 1. 1981
Damenarmbanduhr, schwarzes Zifferblatt	19. 1. 1981
Damenschirm, blau/beige	21. 1. 1981
Kinderfäustlinge, Pelzfutter, weinrot	26. 1. 1981
Schultertuch, grün	26. 1. 1981
Damengeldbörse, weinrot	4. 2. 1981
Herrngeldbörse, braun, mit Fotos	11. 2. 1981
Damengeldbörse, braunrot, mit Bügel	11. 2. 1981
Schlüsseltasche, schwarz, 4 Schlüssel	20. 2. 1981
Damengeldbörse, braun, Inhalt ca. 400 S	20. 2. 1981
Damengeldbörse, braun, mit Spange, ca. 4000 S	20. 2. 1981

Fingerhandschuh, braun	23. 2. 1981
Spazierstock	24. 2. 1981
Alter, großer Hausschlüssel	25. 2. 1981
Lesebrille	25. 2. 1981
Schlüsseltasche mit 4 Schlüssel	6. 3. 1981
Fahrradschlüssel	6. 3. 1981
Handtasche, klein, schwarz, mit Inhalt	5. 3. 1981
Damenfahrrad, grün, „Sprint“	5. 3. 1981

## Vereinsleben — Gemeinschaftsleben

### Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes

Die diesjährige Preisverteilung des Blumenschmuckwettbewerbes, durchgeführt vom Verkehrs- und Obstbauverein, findet im Zusammenhang mit der Jahreshauptversammlung des Verkehrsvereines am **Freitag, den 3. April 1981**, um 20 Uhr im Gasthaus „Krone“, 1. Stock, statt. Dabei wird ein Film über Blumenschmuck in Vorarlberg gezeigt.

Alle Blumenfreunde werden dazu herzlich eingeladen. Der Blumenschmuck in einer Gemeinde, der von vielen Mitbürgern gestaltet wird, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. In einer Gemeinde, in der die Häuser und Gärten einen schönen Blumenschmuck aufweisen können, sind gern besuchte Orte und die Bevölkerung und die Gäste fühlen sich darin wohl. Im Jahre 1981 wird es wiederum einen Blumenschmuckwettbewerb bei uns geben. Anmeldungen hiezu können bei der Preisverteilung oder spätestens bis 1. Juni 1980 beim Gemeindeamt erfolgen.

### Angelobung der Jungmänner in Hörbranz

Das Militärkommando Vorarlberg führt am Freitag, dem 24. 4. 1981, um 17 Uhr die feierliche Angelobung der Jungmänner durch. Der Festakt wird am unteren Kirchplatz abgehalten, wobei auch die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen teilnehmen werden. Der Aufmarsch erfolgt nach Aufstellung bei der Firma Prinz um 16.45 Uhr von der Ziegelbachstraße her. Zur Beiwohnung dieses Festaktes, der erstmals in Hörbranz stattfindet, ist die ganze Bevölkerung recht herzlich eingeladen und soll durch ihre Anwesenheit den guten Kontakt zwischen Zivilbevölkerung und Bundesheer dokumentieren.



### Büchereiarbeit im Jahre 1980

Das Angebot unserer Bücherei im abgelaufenen Jahr betrug  
 1404 Kinder- und Jugendbücher  
 1172 Romane und Erzählungen  
 313 Sachbücher

Der Buchbestand konnte um 272 neue Bücher somit auf 2889 aufgestockt werden und wurde von 4600 Entlehnungen beansprucht.

3441 Entlehnungen entfallen auf Kinder und Jugendliche und 1159 auf Erwachsene.

#### Das derzeitige Angebot unserer Bücherei:

Basteln Sie gerne?

Fotografieren Sie?

Sagt Ihnen Geschichte etwas?

320 Sachbücher bieten Anleitung und Information.

Wollen Sie sich unterhalten?

Unter 1200 Romanen und Erzählungen ist sicher auch für Sie etwas dabei.

Und die Kinder- und Jugendbücher?

1450 Bücher — vom Bilderbuch bis zum tollen Abenteuerbuch — für jedes Alter!

Zu der am Samstag, 4., und Sonntag, 5. April 1981, jeweils von 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr im Vereinshaussaal stattfindenden

## Buchausstellung

sind alle herzlich eingeladen. Gleichzeitig werden Spielzeugartikel aus der kunstgewerblichen Werkstätte Christl Knall angeboten und die Hobbymalerin Elisabeth Hehle präsentiert eine Bilderauswahl aus ihrem Schaffen.

Schwerpunkte der Buchausstellung sind:

Kinder- und Jugendbücher:

Bilderbücher, Märchen- und Geschichtenbücher, Bücher über Tiere, Abenteuer, Jugendlexika, Bastelbücher u. v. a. Als Geschenke zur Erstkommunion, zu Ostern und zur Firmung gibt es eine große Auswahl guter Bücher mit religiösem Inhalt.

Sachbücher:

Bauernmalerei — Bergsteigen — Beatles — Eisenbahnen — Fremde Länder — Grand Prix — Gartenbau — Joga — Häkeln — Glasritzen — Batik — Blumen — Geschenkbandchen — Wandern — Weben — Tierhaltung — Selbstverwirklichung — Töpfern — Ehe und Familie — Erziehung — Religion — Natur u. v. a.

Der Zeitpunkt der Ausstellung wurde so gewählt, daß alle, die für Ostern oder Erstkommunion ein Geschenk suchen, hier etwas Passendes finden.

Ein Teil des Verkaufserlöses kommt der Bücherei zugute und wird für die Anschaffung neuer Bücher verwendet.

Thomas Schrott

---

### Mai-Blasen 1981 des Musikvereines Hörbranz

---

Auch in diesem Jahr ziehen die Musikanten des Musikvereines wiederum mit klingendem Spiel durch die Straßen von Hörbranz, und zwar an folgenden Tagen:

**Samstag, 25. April** (ab 13 Uhr): Raiffeisenplatz — Unterdorf — Oberhochsteg — Weidach — Straußen — Ziegelbach.

**Dienstag, 28. April** (ab 19 Uhr): Oberdorf — Kirchdorf.

**Freitag, 1. Mai** (ab 6 Uhr): Rosenweg — Brantmann — Giggelstein — Backenreute — Fronhofen — Alberloch — Unterhochsteg — Leiblach — Weidach.

**Sonntag, 3. Mai** (ab 7.30 Uhr): Leonhards — Diezlings — Berg.

Wir bitten die Bevölkerung auch in diesem Jahr wieder um die wohlwollende Unterstützung unserer Anliegen und freuen uns, wenn Sie unseren Marschklangen Aufmerksamkeit schenken. Ihr Musikverein Hörbranz

PS.: Die Termine des Mai-Singens des Männergesangsvereines werden den Haushalten durch ein separates Rundschreiben bekanntgegeben.

---

### Hörbranzter Raubritter im Fasching 1981

---

Die Gilde war in dieser Saison überaus aktiv, denn sie absolvierte insgesamt 37 offizielle Ausrückungen und Staatsbesuche. Das Prinzenpaar war überall dabei und eroberte mit seiner sympathischen Art die Herzen des Publikums im Sturm. Die Garde hat ebenfalls volle Anerkennung in der Bevölkerung gefunden. Sobald die Trommelwirbel ertönten, ging stets ein Raunen durch das Publikum „... die Garde kommt“. Die Raubritter repräsentierten für Hörbranz bei den Besuchen in Feldkirch, Bludenz, Höchst, Niederstaufen, Wangen/Allgäu und vor allem in München. Stets erntete unsere Garde großen Beifall. Das Prinzenpaar war speziell eingeladen zu den Gala-Empfängen der Bürgermeister von Lindau (B), Feldkirch und Bludenz.

Knüller der Saison waren die Besuche in München, der Gegenbesuch der Gilde „Würmesia“-München zum Narrenfest beim Autobahnzollamt, das ja sogar im Fernsehen gezeigt wurde, das Konsum-Kaffeekränzle und das Kinderfest am Fasching-Sonntag. Bei Sonnenschein konnten die vielen

Hunderte Mäschgerle die Spiele, die Gaudi und die über 1000 Schüblinge genießen. Die vielen unsichtbaren Helfer in den Parzellen verdienen hier ebenfalls ein dickes Lob. Der Fasnatumzug entwickelt sich langsam zu einem Anlaß, der keine Vergleiche mehr zu scheuen braucht. Man denke nur an die lustigen, mit viel Phantasie gebauten Wagen — allen Helfern in den Parzellen nochmals Dank — oder an die geschlossenen Gruppen wie die Chinesen aus Ziegelbach oder die Schnurri-Kätzchen der Turnerschaft. Ein schöner Lohn für alle Helfer war die fröhliche Ausgelassenheit der herumtollenden Kinder. Sehr schön auch, daß die Musikkapellen aus Hörbranz, Hohenweiler und Niederstaufer mitgemacht haben.

Höhepunkte waren die Entmachtung des Bürgermeisters sowie der Direktoren der Volks- und Hauptschule, aber auch die Besuche des Prinzenpaares mit Gefolge in den Kindergärten Dorf, Brantmann und Leiblach. Den Jubel dieser Kinder mußte man einfach gesehen haben. Im Nu wurde einträchtig gesungen und gefeiert. Nachdem Prinz Tone seine Gaben verteilt hatte, wurde er überrascht mit einem Kuchen, den die Kinder selbst mit Begeisterung gebacken hatten.

Ein mit großem Wohlwollen der Kirchenbesucher aufgenommener Akt war die musikalische Gestaltung der 9-Uhr-Messe durch Mitglieder der Gilde in der Pfarrkirche am Faschingsonntag.

Prinz Tone V. (Fink) und Prinzessin Ingrid V. (Bodenmüller) dürfen auf eine sehr erfolgreiche Regierungszeit zurückblicken.  
Hans Felder

---

### 70 Jahre Turnen in Hörbranz

---

Seit nunmehr 70 Jahren wird in Hörbranz geturnt. Elf Männer gründeten am 5. März 1911 im Gasthaus „Adler“ (Oberhochsteg) den Turnverein Hörbranz, der nach dem Zweiten Weltkrieg in die Turnerschaft Hörbranz umgebildet wurde.

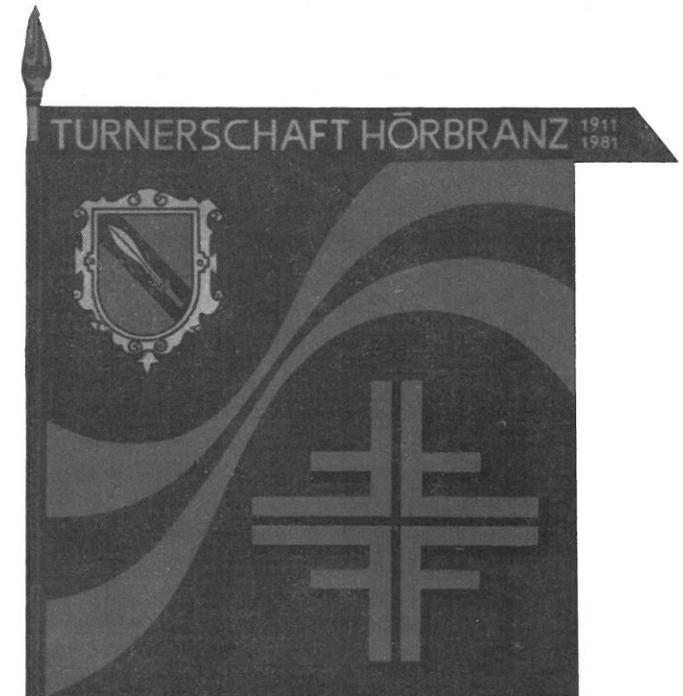
Bereits in kurzer Zeit war ein reger Turnbetrieb, und es wurde auf den August 1911 ein erstes Schauturnen ins Auge gefaßt, das allerdings dem schlechten Wetter zum Opfer fiel.

Zur zehnjährigen Gründungsfeier wurde am 8. Mai 1921 ein Wettturnen durchgeführt. Aus diesem Anlaß wurde auch die erste Turnerfahne angeschafft, die die Fa. Osiander'sche Kunststickerei in Dornbirn angefertigt hatte. Für die An-

schaffungskosten spendete der damalige Kreuzwirt Alois Felder 5000 Kronen, weitere 5000 Kronen wurden vom Darlehenskassenverein aufgenommen und später durch Sammlungen getilgt. Erster Fähnrich war Alois Steinhauser.

Diese Turnerfahne ist schon seit Jahren derart beschädigt, daß sie nicht mehr repariert werden kann. Daher entschloß sich die Turnerschaft anläßlich des 70jährigen Bestehens eine neue Vereinsfahne anzuschaffen, die 38.000 Schilling kosten wird.

Die neue Turnerfahne wird **am Sonntag, dem 6. September 1981**, geweiht werden. Gleichzeitig wird auch das Int. Vlbjg. Altersturnfest auf den neuen Kunststoffanlagen erstmals in



Hörbranz stattfinden. Weiters werden wir in Zusammenarbeit mit dem AC Hörbranz, der sein 25jähriges Bestehen feiert, ein dreitägiges Zeltfest durchführen.

Da wir aus diesem Anlaß auch eine Festschrift herausgeben wollen, bitten wir alle ehemaligen Turner uns behilflich zu sein. Insbesondere suchen wir alte Turnerfotos, Ehrenkränze, Urkunden, aber auch die Namen und Funktionen von alten Mitgliedern. Wenn Sie uns diesbezügliche Angaben machen können, melden Sie sich bitte beim Ob-

mann Manfred Streit (Telefon 28 21) oder beim Schriftführer Merbod Breier (Telefon 25 45). Selbstverständlich erhalten Sie alle zur Verfügung gestellten Unterlagen zurück. Auch die Leichtathletik wird ab diesem Frühjahr Veranstaltungen auf dem neuen Sportplatz durchführen. Die Int. Bahneröffnung wird am Samstag, dem 16. Mai 1981, ab 14 Uhr, stattfinden. Wir bitten alle Sportinteressierten, sich diesen Termin vorzumerken und vielleicht als Zuschauer die Athleten anzufeuern.

Die TS Hörbranz plant demnach in diesem Jahr neben den beiden Volksmärschen erstmals auch turnerische Veranstaltungen und wird so vermehrt an die Öffentlichkeit treten.

Merbod Breier

---

### Unsere Versehrtenportler erfolgreich

---

Anton Greiter, geb. 1923, Hochstegstraße 43, oberschenkelamputiert aus dem Afrika-Feldzug, ist seit 1958 als entscheidender Schläger in Vorarlbergs bester Sitzball-Mannschaft, die schon 15 Jahre ganz vorne steht und 1970 und 1971 österreichischer Meister war. Das Österreichische Versehrtensport-Abzeichen in Gold erwarb er 1956 und 1974.

Erst im 45sten Lebensjahr lernte Greiter das Krücken-Ski-fahren auf einem Bein. Seit 1970 ist er bei allen österreichischen Meisterschaften dabei: 1974 mit drittem, 1978 mit zweitem Rang. In diesem Winter war unser Toni jedes Wochenende auf seinem gut behandeltem Ski. Bei den Landesmeisterschaften im Riesentorlauf in Schetteregg war er nur mit 2,10 Sekunden Abstand Zweiter, beim Internationalen Cup in Schwarzenberg mit 7,10 Sekunden Vorsprung sogar Erster. Nur 2,10 Sekunden fehlten ihm in Göstling und er wäre in seiner Klasse österreichischer Meister geworden. Dabei waren zweimal 1700 m bei jeweils 280 m Höhenunterschied und 40 Toren zu durchfahren!

Ein besonders flinker Hintermann unserer A-Mannschaft der Sitzballer ist Siegfried Albel, geb. 1939 in Kärnten, wohnhaft am Bintweg, kniegelenkversteift. Bis 1974 fuhr er Ski-Rennen sehr erfolgreich, mied aber dann die Unfallgefahr, weil er für eine große Familie ein Haus zu bauen hatte. Er ist bei jeder österreichischen Sitzballmeisterschaft und bei vielen Auslandsspielen ein Garant für Erfolge! Von der ersten Stunde an ist Dr. Anton Jenni, geb. 1920, Brantmann, unterschenkelamputiert 1942 in Rußland, beim Versehrtensport. Er ist auch Sitzballer, aber besonders

glücklich in den Bergen, auch wenn sie Schnee haben. Das Versehrtensportabzeichen erwarb er sich 1956, 65 und 74 in Gold. Vorarlberger Ski-Meisterschaften erlebte Jenni seit 1951. Die österreichischen Versehrten-Wettkämpfe macht er seit 1978 mit. In seiner Klasse ist er bis 79 Erster, dann Zweiter. Da er unabhängig vom Alter zu den ersten drei Prothesen-Langläufern Österreichs zählte, kam er in die „lausigen“ Ausscheidungsrennen zur Versehrten-Olympiade des Februar 1980. Mit nur 9 Sekunden Vorsprung schlug er in drei Rennen seinen 16 Jahre jüngeren Konkurrenten. In Geilo/Norwegen war die schneidende Kälte von minus 20 bis 25 Grad Celsius für uns Mitteleuropäer sehr behinderlich. Als 16. bzw. 17. fuhr Jenni bei schwerster Konkurrenz, insbesondere aller Nordländer, glücklich durchs Ziel.

In einem folgenden Beitrag soll nachgewiesen werden, daß Hörbranz den Vorarlberger Versehrtensportklub mit einem Lustenauer zusammen gründeten. Dr. A. Jenni

---

### Schiclub Hörbranz

---

Begünstigt durch die gute Schneelage in der letzten Saison am Eichenberg konnte das gesamte Winterprogramm mit Schikursen und diversen Rennen problemlos durchgeführt werden.

Der ersten Konkurrenz stellten sich 38 Mannschaften am 11. Jänner zum Ortsvereineturnier. Neben den originellen Maskengruppen, wie Feuerwehr, Trachtengruppe, Kneippverein und den Schiclub-„Oldtimern“, die zur Auflockerung des Geschehens beitrugen, gelang beim sportlichen Teil dem FC Hörbranz der Hatrick, er holte sich zum dritten Male hintereinander den Meistertitel.

**1. Fußballverein:** (Werner Fessler, Peter Fessler, Benno Kienreich, Edwin Fessler).

**2. Tennisverein:** (zum dritten Male zweiter Platz mit Max Juch, Wolfi Juch, Hugo Rogginer, Helmut Reichart).

**3. Imkerverein:** (Peter Schneider, Helmut Schneider, Wolfgang Schneider, Albert Hackspiel).

Die Preisverteilung fand im „Romantico“ mit Bürgermeister Severin Sigg als Ehrengast statt, wobei jede Mannschaft einen Pokal zur Erinnerung an das Ortsvereinerennen 1981 erhielt.

148 Starter gab es bei der Vereinsmeisterschaft am 18. Jänner. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde

auch diese Meisterschaft für die Champions 1981 eine Entscheidung um Hundertstelsekunden.

**Vereinsmeister:** Wolfgang Juch, Zeit 40,00, vor Werner Fessler, Zeit 40,04.

**Vereinsmeisterin:** Veronika Tschol vor Mathilde Reichart.

**Klassensieger:** Mädchen 1: 1. Christine Reichart, 2. Helga Pramhas. — Mädchen 2: 1. Miriam Haller, 2. Carmen Stöckeler. — Schüler 1: 1. Sabine Reichart, 2. Doris Reichart. — Schüler 2: 1. Karin Siebmacher, 2. Melitta Schedler. — Jugend 1: 1. Veronika Tschol (Vereinsmeisterin), 2. Mathilde Reichart. — Jugend 2: 1. Carmen Fessler. Allgemeine Klasse: 1. Ingrid Rick, 2. Christine Fessler. — AK 1b: 1. Hilde Leithe, 2. Vroni Greiter. — AK 1a: 1. Antonia Kresser, 2. Rikki Huchel. — AK 2a: 1. Herta Schwarzmann. — Knaben 1: 1. Andreas Haller, 2. Renato Walter. — Knaben 2: 1. Gerhard Achberger, 2. Wolfgang Loretz. — Schüler 1: 1. Michael Tschol, 2. Hartmuth Mager. — Schüler 2: 1. Peter Schmid (Schülermeister), 2. Werner Huchel. — Jugend 1: 1. Markus Schmid, 2. Günther Absenger. — Jugend 2: 1. Michael Hehle, 2. Hubert Heidegger. — Allgemeine Klasse: 1. Werner Fessler, 2. Max Juch. — AK 1a: 1. Wolfgang Juch (Vereinsmeister), 2. Reinhard Rauser. — AK 1b: 1. Heinz Reichart, 2. Bernhard Tschol. — AK 2a: 1. Eugen Tschol, 2. Franz Absenger. — AK 2b: 1. Oskar Heidegger, 2. Ado Haller. — AK 3a: 1. Ernst Siebmacher, 2. Elfried Achberger. — AK 3b: 1. Ernst Fehr, 2. Eugen Rauser. — AK 4: 1. Heinrich Reichart.

Zur dritten sportlichen Konkurrenz kamen am 31. Jänner und 1. Februar die Volks- und Hauptschüler. In guter Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper beider Schulen konnten bei Schönwetter die rund 170 Läufer ohne organisatorische Probleme auf den Rennkurs geschickt werden.

#### **Volksschule:**

Schülermeisterin: Sandra Rogginer  
Schülermeister: Gerhard Achberger

#### **Hauptschule:**

Schülermeisterin: Angelika Knünz  
Schülermeister: Peter Schmid

In diesem Winter wurden von unserem Schi- und Langlauflehrer Sportwart Heinz Reichart und den Langlaufwarten Ludwig Malin sowie Ferdl Stemmer die dritten Langlaufkurse abgehalten. Auf Grund des starken Interesses der Langlaufsektion wurde am 8. Februar die erste Meisterschaft der nordischen Disziplin durchgeführt.

Auf der Strecke in Möggers-Weiherried wurde Bärbl Hutter Vereinsmeisterin und Hanspeter Hutter Vereinsmeister 1980/81.

Zum Ausklang der Wintersaison möchte es der SC Hörbranz nicht versäumen, unseren vielen Helfern und Gönnern zu danken, ohne deren Hilfe eine so gute und reibungslose Abwicklung unserer Rennen und Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre. Otmar Huchel

---

### **Hundesportverein Hörbranz VHV**

---

Ein neues Vereinsjahr hat begonnen. Mit den Neuwahlen zur Jahreshauptversammlung am 13. Dezember 1980 wurde folgende Vereinsführung bestätigt:

Obmann: Paul Werner  
Obmannstellvertreter: Steiner Herbert  
Schriftführer: Paul Gabi  
Kassier: Siebmacher Ernst  
Abrichtewarte: Hehle Paul, Dür Helga, Steiner Herbert  
Platz- und Zeugwart: Köberle Anton

Auf diesem Weg möchte die Vereinsleitung im Namen aller Mitglieder nochmals allen denen danken, die durch ihr Verständnis und Entgegenkommen unseren Hundesportverein voll akzeptieren, in erster Linie Landwirte und Pächter. Der Verein wird auch dieses Jahr bemüht sein, mit allen Beteiligten in guter Zusammenarbeit ein erfolgreiches Jahr abzuschließen.

Die Bemühungen unseres Vereines werden leider immer wieder geschmälert, da man alle Fehlritte der Hundebesitzer immer in den großen Topf Hundesport wirft. Wir glauben, daß den meisten Einwohnern von Hörbranz nicht bekannt ist, daß in Hörbranz zwei Hundesportvereine bestehen.

Die Vereinsleitung sowie alle Mitglieder des VHV-Vorarlberger Hundesportvereines appellieren an alle Hörbranzler:

Besucht doch einmal das Übungsgelände am Sterenhölzle, an der Heribrandstraße, und überzeugt Euch selbst einmal von unserer Arbeit mit den Vierbeinern.

Unser Frühjahrskurs für Neulinge aller Hunderassen, sowie Abrichtekurs der Fortgeschrittenen, beginnt am 4. April 81 auf unserem Übungsplatz. Werner Paul

An alle Hörbranzer(innen)!

Betrifft: **Hörbranz in alten Bildern**

Dem Beispiel anderer Gemeinden folgend, ist beabsichtigt, eine **Fotosammlung des alten Hörbranz** anzulegen. Diese Aktion verfolgt folgende Ziele:

1. Bestandsaufnahme von Veränderungen in allen Bereichen
2. Registrierung und Aufbewahrung der Fotokopien im Gemeindearchiv
3. **Ausstellung** der schönsten Ansichten (Sommer 1982)
4. Ausgangsbasis für Bildband oder Heimatbuch (im Planungsstadium)

Bitte, suchen Sie in alten Fotoalben, Fotoschachteln, Schubladen oder sonstwo nach:

**Ansichtskarten, Fotos, Skizzen, Gemälden und Plänen**

(Größe gleichgültig, Farbe oder Schwarzweiß, bis ca. 1950)

**Geeignete Motive:**

Häuser (vor 1930)	Arbeitsplatz
Betriebe	Handwerk
Straßen	Landwirtschaft
Parzellen	Sport
Verkehrsmittel	Freizeit
Vereine	Schulen
Feste	Katastrophen
Familien	u. a.

Jedes Bild, Foto o. ä. wird (gegen Quittung!) nach dem Kopieren dem Eigentümer unverzüglich zurückgegeben.

Sämtliche Kosten werden dankenswerterweise von der Gemeinde getragen. Der Bürgermeister und der Kulturschuß der Gemeinde Hörbranz fördern und unterstützen diese Aktion.

Die Organisatoren, Verantwortlichen und Sammler dieses Vorhabens sind die Hörbranzer Grabherr, Rupp und Tschol. Bitte wenden Sie sich also mit Ihren Bildern, Wünschen oder Anfragen an:

**Eduard Grabherr**, Ruggburgstraße 6, Telefon 32 1 32

**Willi Rupp**, Blumenweg 1, Telefon 27 60, oder Hauptschule Hörbranz

**Bernhard Tschol**, Ziegelbachstraße 51, Telefon 23 46, oder Gemeindeamt, Telefon 22 22.

### **Der Besen**

Die „Kronen“-Wirtin in Eichenberg erzählte, daß einmal Dienstboten aufs Feld unterhalb der dortigen Kirche heuen gingen. Da fand eine Magd in einem Gebüsch einen Besen. Weil sie gerade keinen hatte, mit dem sie den Stall auskehren hätte können, nahm sie ihn mit nach Hause. Ein Knecht, dem der Besen aus dem Gebüsch nicht geheuer vorkam, warnte vergeblich die Magd: „Wart, z'obed wirst de Bese scho wider zruggräge; dear ghört dem Katzesteigar Wieble!“ Richtig, wie die Magd daheim die Stubentür aufmachte, rannte eine Närrische mit einem Rosenkranz in die Stube und kroch unters Bett hinunter. Das war die Strafe des Katzensteiger Weibleins, weil man ihm den Besen genommen hatte.

**'s Wurtas** (= wütendes Nachtvolk)

An der Berglehne von Bregenz bis nach Kugelbeer waren vor Jahren Reben angepflanzt. Da fuhr denn oft s'Wurtas über diesen Weinberg dahin und machte einen solchen Lärm, als ob alle Rebstecken aneinandergeschlagen würden.

**'s Wurtas**

Wenn durchs Riteleholz bei Fronhofen 's Wurtas fährt, hört man weithin ein Geräusch, als ob man Steine zu Boden werfe.

### **Das Nachtvolk in Fronhofen**

Auf dem Wege von Leiblach nach Fronhofen kommt man zu einem Kreuzweg. Da hört man nächtlicher Weile ein Singen und Jubilieren, nicht zu glauben wie schön, und wer den Mut hätte hinzugehen, brauchte bloß die Hände hinzuhalten und er bekäme Geld grad genug.

### **Der Melker**

Ein Bauer in Hörbranz hatte zehn Kühe. Der Nachbar hatte nur zwei und doch mehr Schmalz als der andere. Früh, wenn man in den Stall des Reichen kam, waren die Kühe ganz strublig und geschwitzt, naß und dreckig, und gaben fast keinen Tropfen Milch mehr. Man holte den Tierarzt. Er konnte an den Tieren nichts erkennen, als daß sie schon gemolken seien. Da gingen die Leute in den Stall passen

und schlossen überall zu. Auf einmal tat sich die Stalltüre auf und es kam der nächste Nachbar herein, der ging herum und steckte bei jeder Kuh so zehn Minuten lang den Schnetzer (= ein Messer) in die Wand. Wie er fertig war und gehen wollte, kamen sie hervor, verschlugen ihn derart, daß er nicht mehr gehen konnte und steckten ihm noch dazu den Schnetzer in den Hintern. In diesem Schnetzer seien drei Kreuze gewesen. Von dort an haben die Kühe wieder Milch gegeben wie früher.

#### **Der Schmuggler**

Ein Viehhändler von Hörbranz, vulgo H., hat zu seinen Lebzeiten oft im Bayrischen Ochsen gekauft. Statt sie zu verzollen und auf der Straße heimwärts zu treiben, schmuggelte er sie in der Nacht heimlich über die Grenze, indem er die Ochsen über die Felder und Kornäcker der Bauern nach Hause trieb. Seit dem Tod des H. sieht man in der Nacht die ganze Strecke, wo er die Ochsen heimgetrieben hat, hin und hin Lichter.

#### **Feurige Ruten am Himmel**

Im Jahre 1870 sah ein Bauernbursche von Hörbranz vier bis sechs Ellen lange feurige Ruten von Hörbranz über Bösenreutin gegen Ravensburg in der Luft, und ein Vierteljahr darauf brach der Krieg zwischen Deutschland und Frankreich aus.

#### **Heimgeholt**

Es war in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Der Bauer Stadler, der einen der beiden Höfe von Gwigen innehatte, lag im Sterben. Als er verschied, ertönte ein großes Klirren, Sausen und Kettenrasseln. Auch das Vieh in den Ställen tobte und scharrte wie wild mit den Hufen. Diesen Vorfall haben die Knechte von Gwigen oft erzählt.

#### **Wespen und Diebe bannen**

In Hohenweiler war ein Bauer beim Ackern. Da brachte der Pflug mit einem Male einen Haufen Wespennester, ganze „Imbebinkar“ (Bienenkörbe) zu Tage. Der Bauer und die Pferde wären von den vielen Wespen, die da herausflogen, sicher zu Tode gestochen worden, wenn nicht gerade der Bauer Ambros Mägerle von Hohenweiler des Weges gekommen wäre, ein Mann, der es verstand, Menschen und Tiere zu bannen. Er erkannte die Gefahr für Bauer und Pferde, kniete bei den Wespennestern nieder, besegnete sie, sagte seinen Zauberspruch, und siehe da, alle Wespen waren wie gefroren.

Einmal sagte dieser Mägerle nachts zu seinem Weib: „Laß me hüt it verschlofe und weck mi reacht früah, denn kascht ebbas seahel!“ Es hatte ihm einer in dieser Nacht Zwetschen von den Bäumen stehlen wollen und Mägerle hatte nicht versäumt, ihn zu bannen. Da konnte der Dieb nicht mehr von der Stelle und mußte warten, bis Mägerle in der Früh kam, um ihn zur Rede zu stellen.

#### **Wo soll ich's hintun?**

Ein braves und beherztes, aber wortschnelles Mädele aus Hohenweiler ging einmal am Abend mit Spinnrad und Kunkel in des Nachbars Haus auf den Heimgarten. Der Weg führte es an einem Buchenwald vorbei, von dem allgemein die Sage ging, er sei nicht kauscher, weil seit Jahren ein Geist darin hause. Wirklich sah das Mädele, als es den Abend an dem Wäldchen vorbeikam, eine dunkle Menschengestalt, wie sie unset auf und nieder schritt und kläglich wimmerte: „Wo soll ich's hintun?“ Die derbe schwäbische Jungfrau ohne Furcht und Tadel rief: „Du Narr! Wo du's her hast!“ Kaum war das Wort heraus, da sprang die Gestalt fast in einem Satz auf sie zu und griff an die Kunkel, daß der Flachs daran alsogleich in lichterloher Flamme aufging. Auf diesen Überfall war die beherzte Jungfrau denn doch nicht gefaßt und sie lief erschrocken über Stock und Stein in des Nachbars Haus. Als sie dort bei Kerzenlicht ihre nackte Kunkel besah, so war darin das Mal von fünf Fingern eingebrannt. Seit der Zeit aber war der Geist erlöst und es spukte nicht mehr im Buchenwald.

#### **Die Goldkiste auf Schönstein**

In der Ruine Schönstein bei Hohenweiler lag eine Kiste voll roten Goldes. Eine ungeheure Kraft brauche es, und mäschenstill zur Sache müsse man sein, um den Schatz zu heben, hieß es allgemein. Da wurde man in Hohenweiler rätig, alle Gäule des Ortes auf die Beine zu bringen und damit die Kiste fortzuführen. Man sammelte sich in dunkler Nacht in Schönstein und spannte die Gäule an die Tragringe der Schatzkiste, und dann Stille — ein paar Streiche mit der Geißel und es sollte gehen, aber es ging nicht. Da verschwätzte sich einer, dessen altersschwaches Rößlein im Stall vergessen worden war, und rief hell laut auf gut unterländisch: „Bigott, i mueß min alta Koga ou no hole!“ Aber da war es mit dem Heben des Schatzes aus. Sie holten das Rößlein, aber mitsamt dem alten Koga brachten sie die Schatzkiste nicht abstätt.

**Geburten**

Peissl David Markus, Raiffeisenplatz 3	1. 12. 1980
Merk Andrea Doris, Herrnmühlestraße 10	29. 12. 1980
Achberger Gerlinde, Allgäustraße 139	1. 1. 1981
Liendl Florian, Schwedenstraße 3	1. 1. 1981
Simic Veroljub, Lochauer Straße 107	6. 1. 1981
Coric Martina, Lochauer Straße 22	9. 1. 1981
Baldauf Christian Peter, Raiffeisenplatz 6	15. 1. 1981
Karababa Hamza, Lindauer Straße 105	17. 1. 1981
Kleiner Armin, Römerstraße 20	21. 1. 1981
Hackl Barbara, Lindauer Straße 42	22. 1. 1981
Kleiser Angelika Renate Maria, Grabenweg 2	22. 1. 1981
Cik Hale, Hochstegstraße 20	24. 1. 1981
Feurstein Maria Ramona, Lochauer Straße 55	25. 1. 1981
Peter Barbara, Leonhardsstraße 31	28. 1. 1981
King Nicole Anna, Grenzstraße 4	1. 2. 1981
Schedler Helena, Rosenweg 27	8. 2. 1981
Stemer Sandra, Jos.-Matt-Straße 7	9. 2. 1981
Meier Katrin Elisabeth, Weinbergstraße 6	21. 2. 1981
Obererlacher Andrea, Lindauer Straße 94d	28. 2. 1981
Mijatovic Sladana, Lochauer Straße 107	24. 2. 1981
Moosbrugger Andreas, Allgäustraße 144	2. 3. 1981

**Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz vom 12. Dezember 1980 bis 6. März 1981**

Sundl Herbert Martin, Lochauer Straße 83, mit Lehmann Rosa Maria, Kippenheim	12. 12. 1980
Weinhandl Franz, Hohenweiler, mit Fetz Rita Christina, Hohenweiler	16. 1. 1981
Kopp Max, Straußenweg 37, mit Dinulovic Mirjana, Straußenweg 37	6. 2. 1981
Reiner Anton, Langen, mit Rädler Sylvia Barbara, Möggers	9. 2. 1981
Major Rudolf Siegfried, Landshut, mit Roidmaier Anita Renate, Leiblachstraße 19	19. 2. 1981
Caliani Gerardo, Kriessern, mit Reichhalter Sonja Paula, Moosweg 9	20. 2. 1981
Neumann Wilfried, Lustenau, mit Mathis Lydia Antonia, Römerstraße 21	27. 2. 1981
Simma Siegfried, Andelsbuch, mit Fehr Doris Anna, Allgäustraße 56	6. 3. 1981

**Sterbefälle**

Boch Maria Theresia, geb. Huber (1901), Lochauer Straße 85	8. 1. 1981
Flatz Anna Maria (1893), Allgäustraße 141	5. 2. 1981
Gut Josef (1907), Lochauer Straße 20	9. 2. 1981

**Hohe Geburtstage**

King Afra, Diezlinger Straße 28	28. 6. 1892
Gunz Rosa, Am Berg 12	5. 4. 1893
Vogel Theresia, Heribrandstraße 14	27. 6. 1893
Bruder Amantius Reitemann, Lochauer Straße 107	28. 4. 1894
Walter Hermann, Bergerstraße 42	7. 4. 1895
Podhradsky Agathe, Lochauer Straße 83	8. 4. 1895
Gorbach Josef, Ziegelbachstraße 51	14. 5. 1895
Bentele Maria Corona, Diezlinger Straße 42	25. 5. 1895
Kappler Frieda, Heribrandstraße 14	2. 4. 1896
Schuler Josefine, Heribrandstraße 14	7. 4. 1896
Ehrle Maria, Ruggburgstraße 1	14. 4. 1887
Strahm Lina Elsa, Lindauer Straße 95	23. 4. 1897
Schlatter Rosa, Weidachweg 13	6. 4. 1898
Rupp Vitus, Lindauer Straße 24	27. 5. 1899
Ropele Berta, Lindauer Straße 53	13. 6. 1899
Treiber Albert, Lindauer Straße 84	2. 4. 1900
Preitschopf Anna, Dr.-Haltmeier-Weg 4	27. 5. 1900
Blaschek Agathe, Herrnmühlestraße 8	28. 4. 1900
Zani Anna, Raiffeisenplatz 4	15. 4. 1901
Leite Robert, Heribrandstraße 14	29. 4. 1901
Schmid Willi, Diezlinger Straße 52	7. 6. 1901
Dr. Halbensteiner Hermann, Am Halbenstein 9	8. 6. 1901
Hummelberger Maria, Lochauer Straße 93	10. 6. 1901
Hutter Luise, Allgäustraße 158	23. 6. 1901
Loretz Katharina, Lindauer Straße 15	21. 5. 1902
Fink Albin, Richard-Sannwald-Platz 4	23. 6. 1902
Neier Konrad, Lochauer Straße 57	29. 6. 1902



Bei guter Gesundheit feierten Frau Josefine Kletschka und Frau Maria Hiebeler im St.-Josefs-Heim, Hörbranz, ihren 90. Geburtstag, wozu am 15. Jänner 1981 Bürgermeister Severin Sigg mit dem Gemeindevorstand im Rahmen einer Feier unter Mitwirkung des Musikvereins gratulierte. Frau Josefine Kletschka ist seit viereinhalb Jahren im St.-Josefs-Heim und Frau Maria Hiebeler bereits seit 26 Jahren und hat sich in dieser Zeit durch ihre Arbeitshilfe im Garten und im Haus besondere Verdienste erworben.

#### Einwohnerstatistik und Bevölkerung 1980

Die Geburtenzahl im Jahre 1980 war gegenüber den Vorjahren wieder steigend und betrug 84 Geburten. Diesen stehen 26 Sterbefälle gegenüber. Die Einwohnerzahl Ende 1980 betrug 4886, davon 605 Ausländer.

#### Dies und das

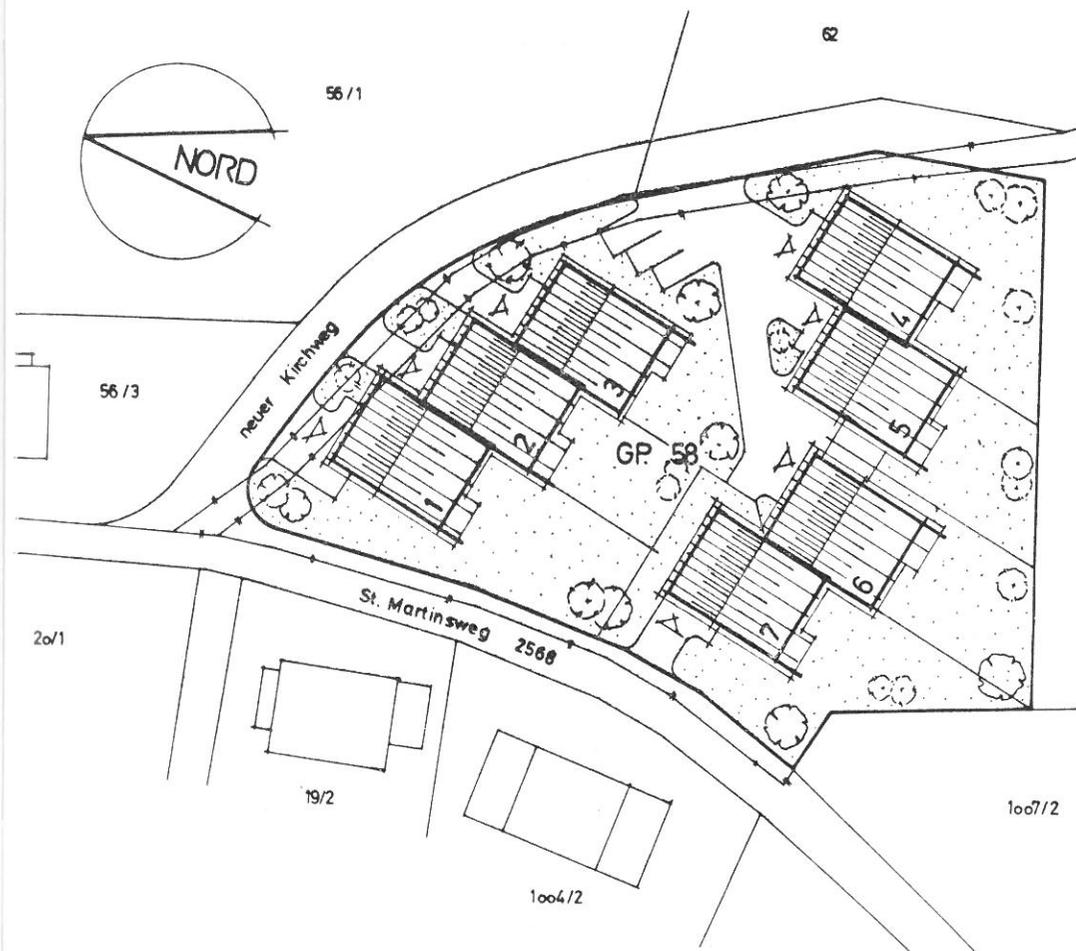
#### Wohnungssuche:

Mittelschullehrer aus Hörbranz sucht Drei- bis Vierzimmerwohnung. Telefon 32 8 94.

#### Neubau einer Reihen- und Doppelhauswohnanlage

Die LELO Hausbau Ges. m. b. H. errichtet auf der GP 58, KG Hörbranz, am Kirchweg, mitten im Ortszentrum, auf einem sehr schön gelegenen Grundstück eine Reihen- und Doppelhauswohnanlage mit sieben Einheiten. Jede Einheit umfaßt ca. 130 m<sup>2</sup> Wohnfläche und zusätzlich Garage und Unterkellerung.

#### ÜBERSICHTSLAGEPLAN



Die Ausstattung und Planung dieser Häuser erfolgt nach bewährter LELO-Konzeption und kann in bestehenden Häusern nach Terminabsprache besichtigt werden.

Die Zufahrt erfolgt über den Kirchweg sowie über den Martinsweg.

Die Fertigstellung der Wohnanlage ist bis Ende 1981 vorgesehen.

Wir stehen Ihnen für eine unverbindliche Besprechung gerne zur Verfügung.

Bitte, rufen Sie uns an!

#### **LELO Hausbau Gesellschaft m. b. H.**

Rathausstraße 31  
6900 Bregenz  
Telefon (05574) 23 2 82

---

#### **Möglichkeit für Akkordeonunterricht in Hörbranz**

---

Herr Gerhard Mangold hat bei der Gemeinde seine Bereitschaft bekundet, Stunden für Akkordeonunterricht zu geben. Diejenigen Personen, die sich interessieren, dieses Instrument zu erlernen, mögen dies bis 30. April 1981 bei der Gemeinde melden.

---

#### **Gottesdienste**

---

#### **Karwoche und Osterwoche**

##### **Pfarrkirche St. Martin**

**Palmsonntag:** 19.30 Uhr (Samstag) Vorabendmesse, 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Palmweihe vor dem Eingang der Volksschule, Palmprozession, Meßfeier, 10.30 Uhr letzte heilige Messe. In allen Gottesdiensten Lesung der Leidensgeschichte.

**Montag:** 8 Uhr hl. Messe — 19.30 Uhr Kreuzweg

**Dienstag:** 8 Uhr hl. Messe — 19.30 Uhr Rosenkranz

**Mittwoch:** 8 Uhr hl. Messe — 19.30 Uhr Abendmesse

**Gründonnerstag:** In der Frühe kein Gottesdienst, auch keine Kommuniongelegenheit. 17 Uhr hl. Messe für die Schulkinder, 19.30 Uhr Gemeinschaftsmesse mit Ansprache, Kirchenopfer, Anbetung bis 21 Uhr.

**Karfreitag:** Gedächtnis des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus. Fasttag.

Anbetungsstunden in folgender Ordnung:

- 8— 9 Uhr Dorf, Oberdorf, Unterdorf
- 9—10 Uhr Fronhofen, Backenreute, Hochreute, Halbenstein
- 10—11 Uhr Leiblach, Herrnmühlestraße, Unterhochsteg, Alberloch, Salvatorstraße
- 14—15 Uhr Weidach, Weidachsiedlung, Starenmoos, Straußen, Sannwaldsiedlung, Oberhochsteg, Genfahl, Staudach
- 15—16 Uhr Berg, Leonhards, Diezlings, Grünau
- 16—17 Uhr Giggelstein, Brantmann, Eggersiedlung, Ziegelbach
- 15 Uhr Kreuzweg der Kinder — Gedenkminute in den Betrieben
- 19.30 Uhr Beginn der Karfreitagsliturgie  
Leidensgeschichte nach Johannes, Fürbitten, Kreuzenthüllung, Kreuzverehrung, Kommunionfeier, Kirchenopfer, Anbetung bis 21 Uhr.

#### **Karsamstag:**

- 8— 9 Uhr Anbetungsstunden für Frauen und Mädchen
- 9—10 Uhr Anbetungsstunden für Männer und Jungmänner
- 10—11 Uhr Anbetungsstunden für Schüler
- 10.50 Uhr **Brot-, Eier- und Fleischsegnung**
- 19.30 Uhr Osternachtfeier, Feuerweihe, Weihe der Osterkerze und der Kerzen für die Gläubigen. Taufwasserweihe, Taufgelübdeerneuerung. Hl. Messe mit Kommuniongelegenheit. Osterkerzen für die Gläubigen werden ab 19 Uhr im Pfarrhaus um S 8.—, 15.— und 25.— angeboten.

#### **Beichtgelegenheit in der Karwoche**

Montag, Dienstag, Mittwoch ab 19.30 Uhr, Gründonnerstag: 15 bis 17 Uhr, Karfreitag: Während der Anbetungsstunden, Karsamstag: 8 bis 11 Uhr, 16 bis 18 Uhr.

**Ostersonntag:** Hochfest der Auferstehung des Herrn. 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr feierliches Hochamt, bei dem der Kirchenchor singt. 10.30 Uhr Spätmesse, 14 Uhr feierliche Vesper.

**Ostermontag:** Gottesdienst wie an Sonntagen

**Weißer Sonntag:** 13. April: Der große Festtag für unsere Erstkommunikanten.

19.30 Uhr Vorabendmesse, 7 Uhr und 10.30 Uhr hl. Messen, 8.45 Uhr werden die Kinder durch die Musik von der Hauptschule abgeholt. 9 Uhr Erstkommunionfeier, 14 Uhr Dankandacht.

#### **Klosterkirche Alberloch**

**Palmsonntag:** Hl. Messen: 6, 7.30, 9 Uhr

Hl. Messe mit Palmweihe am Kircheneingang, 10.30 Uhr

#### **KARWOCHE**

**Mittwoch:** 19.30 Uhr Bußandacht

##### **Mittwoch**

19.30 Uhr Bußandacht

Sie soll uns helfen, unsere Schuld vor Gott und den Menschen zu erkennen, Gottes und das gegenseitige Verzeihen zu erbitten und soll uns auch helfen zu einer guten, persönlichen Beichte. Es ist für jeden ein tief beglückendes Wort, wenn er hört: „Deine Sünden sind dir vergeben.“

Anschließend an die Bußandacht Beichtgelegenheit bei drei Patres.

##### **Gründonnerstag**

17 Uhr Kindermesse

20 Uhr Eucharistiefeier, anschließend bis 22 Uhr Anbetung.

Beichtgelegenheit:

15 bis 17 und 19 bis 20 Uhr

##### **Karfreitag**

Gedächtnis des Leidens und Sterbens unseres Herrn

15 Uhr Liturgiefeier

Beichtgelegenheit:

9 bis 11, 14 bis 15, 16 bis 17 Uhr

##### **Karsamstag:**

20 Uhr Feier der Osternacht

Bitte bringen Sie zur Lichtfeier eine Kerze mit oder nehmen Sie eine Kerze, die am Kircheneingang angeboten wird.

Beichtgelegenheit: 15 bis 18 Uhr

**Ostersonntag:** Heilige Messen: 6, 7.30, 9 und 10.30 Uhr

Ostervesper mit Andacht: 19 Uhr

**Ostiermontag:** Die gleiche Gottesdienstordnung wie am Sonntag.

---

#### **Hörbranz**

---

A Dörfle litt so wunderschää  
ganz näh am blaua Bodasee  
so zfrieda litt's im Obeadglanz  
mie Hoamtle — mie Hörbranz.

Dr Herrgott hots gär riech bedacht  
mit Fealdar, Wiesa, Tannapracht,  
ma hot it witt i d Berg — an See  
jo schäner ischt as nina meh.

Des Kirchele so altvertrout  
mit sinam spitza Turm,  
stoht wia a Denkmol mitta din,  
hot trozet manchem Sturm!

Und d'Lieblach schlänglet se durch Tal  
und Wölklen stond am Himmel  
und ab und zua hörst gär amol  
a Kuahglocka-Gebimmel.

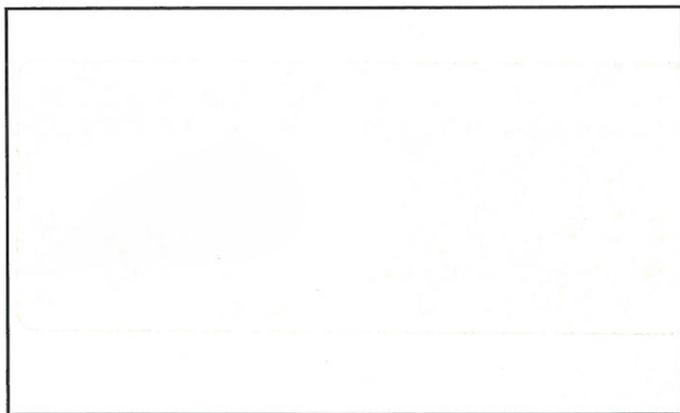
Dia Sunna — wie ein Feuerball  
goht abe überm See  
sie streichlet nomol Berg und Hald  
bevor se seit ade!

Und wenn denn d Glocka Obed lütt  
und dunkla tuats im Wald  
denn singen d Amsla nu a Lied  
los — wia as prächtig schallt.

I lausch und luag zum Fenster us,  
in Gedanke still und stumm  
dank i dem Herrgott tausetmol,  
daß i bi doo dohum.

Elviera Loser

**P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz**



---

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Hörbranz  
Gesamtgestaltung: Bernhard Tschol  
Fotos: M. Streit, A. Schupp, Gemeinde-Archiv, Milkdt., TS Hörbranz, G. Gisinger  
Auflage: 1650 Stück, für alle Haushalte kostenlos  
Druck: J. N. Teutsch, Buch- und Offsetdruck, Bregenz